

Papst Franziskus hat ein **Jahr der Barmherzigkeit** ausgerufen und die Christen in aller Welt eingeladen, durch die Tore der Barmherzigkeit zu gehen, die in vielen Cathedral-, Kloster- und Pfarrkirchen geöffnet wurden, um Wege zueinander und zu Gott zu suchen und zu finden. Wie kann das gelingen? Wir müssen uns darum mühen, immer neu aus der Haltung der Vergebung und Versöhnung zu leben.

„Ich entschuldige mich für...“, sagt so mancher und merkt nicht, dass das gar nicht geht. Ich kann mich nicht entschuldigen, ich kann nur um Entschuldigung bitten. Der, dem gegenüber ich schuldig geworden bin, kann die Entschuldigung gewähren. Die Bitte um Entschuldigung ist eine Haltung der Demut, der Anerkennung, dass ich etwas falsch gemacht habe und nun nach Möglichkeit wieder in Ordnung bringen möchte. Eine Ordnung wurde gestört und nun wiederhergestellt. Es sind häufig alltägliche Bagatellen, unbedachte Handlungen, die aber den Frieden nachhaltig belasten können.

So sagt der heilige Benedikt im 4. Kapitel seiner Regel: „Bei einem Streit mit jemandem noch vor Sonnenuntergang in den Frieden zurückkehren.“ (RB 4,73) Zum Frieden zurückkehren: eine Bewegung aufeinander zu. Stärker noch ist die Anweisung Benedikts zur Art und Weise, wie das Vaterunser am Ende von Laudes und Vesper gebetet werden soll: „Die Feier von Laudes und Vesper gehe niemals zu Ende, ohne dass am Schluss der Obere das Gebet des Herrn von Anfang an so spricht, dass alle es hören können; denn immer wieder gibt es Ärgernisse, die wie Dornen verletzen. Wenn die Brüder beten und versprechen: ‚Vergib uns, wie auch wir vergeben‘, sind sie durch dieses Wort gebunden und reinigen sich von solchen Fehlern.“ (RB 13,12-13)

Wir können nur leben aus der Vergebung durch Gott und von der Vergebung untereinander. Ein wichtiger Schritt vor der Vergebung ist allerdings: Das Eingeständnis meines Vergehens, meiner Schuld. Nicht wenige Menschen leben in einem Unschuldswahn. Es sind die anderen, es sind die Strukturen, es ist der Zufall, die etwas haben misslingen lassen. Wie anders ist es, Verantwortung zu übernehmen für das eigene Tun, mag es auch nicht zum richtigen Ziel geführt haben. Zu einem Versagen stehen, um Vergebung bitten und Barmherzigkeit erfahren – das sind drei Schritte hin zur Versöhnung mit mir selbst, mit Gott und den Menschen. Das kann in der Fastenzeit und auf Ostern zu in einer guten Beichte erfahren werden, damit Ostern, Auferstehung, neues Leben geschenkt werden können.



Abt Friedhelm Tissen OSB

Liebe Freundinnen und Freunde der Abtei Kornelimünster,

im letzten Rundbrief wiesen wir auf unsere Bauvorhaben hin. Der geplante Rückkauf eines Teils des Kreuzgangs kam leider nicht zu Stande. Auf der einen Seite ist das sehr bedauerlich, auf der anderen Seite ist das für die Zukunft insofern besser, als der Kaufpreis, die Kosten für den Umbau und die Unterhaltskosten enorm gewesen wären. Wir werden sehen, wie wir die benötigten Räume in den uns verbleibenden Gebäuden einrichten können.

Als Nächstes werden wir an eine neue Eindeckung des Kirchendaches gehen. Mit dem Denkmalamt und der Stadt Aachen sind wir derzeit im Gespräch. Wir hoffen, dass wir die Arbeiten im Verlauf des Jahres beginnen können.

Wir freuen uns, dass wir diesen Rundbrief, den wir zwei- bis dreimal im Jahr an mit uns verbundene Menschen senden, um sie an den Entwicklungen in unserer Gemeinschaft teilhaben zu lassen, zum ersten Mal an einen erweiterten Empfängerkreis senden können. Es ist schön, wenn Sie mit uns Kontakt halten und an dem, was im Umfeld unserer

Gemeinschaft geschieht, lebendig Anteil nehmen. Bei Anregungen und Kritik zögern Sie nicht, sich an uns direkt zu wenden.

Einige Ereignisse der letzten Monate:

Die Karnevalstage liegen hinter uns, das Fest der heiligen Scholastika fiel auf den Aschermittwoch, wohingegen wir das Hochfest des heiligen Benedikt von Aniane am 11. Februar in gewohnter Weise feiern konnten. Vor 65 Jahren wurde an diesem Tag der Grundstein für unsere Klosterkirche durch Abt Ildefons Schulte-Strathaus aus Siegburg gelegt. Den 60. Jahrestag der Kirchweihe am 2. Mai 1956 werden wir am 1. Mai im Rahmen eines Nachbarschaftsfestes begehen.

Am 11. Februar kehrte Fr. Egilhard aus einer dreiwöchigen Kur zurück. Nach einem Sturz an einem der letzten Tage in der Kur trägt er nun eine Schiene am Bein. Außer der Kur von Fr. Egilhard sind alle Mitbrüder mit Ausnahme einiger ordentlicher Erkältungen gesund geblieben.

Am 8. Dezember 2015 nahm der Papst das Rücktrittsgesuch unseres Bischofs Heinrich Mussinghoff an. Somit ist unser Bistum verwaist und wir beten um die Ernennung eines guten Nachfolgers. Wir sind Bischof Heinrich dankbar für alles, was er für unser Haus und die Ordensleute im Bistum getan hat. Dem Diözesanadministrator Weihbischof Karl Borsch wünschen wir für die Zeit der Leitung unseres Bistums Gottes Segen und sagen ihm unser Gebet zu!

Das Weihnachtskonzert des CHORnelimünster füllte am 20. Dezember unsere Kirche bis auf den letzten Platz; ebenso war die Kirche sehr gut besetzt bei einem Konzert des Mädchenchores am Aachener Dom unter der Leitung von Domkantor Marco Fühner, der von Benjamin Britten „A Ceremony of Carols“ zur Aufführung brachte; ein sehr anspruchsvolles Werk, das die Mädchen hervorragend meisterten. Zuletzt noch etwas Musikalisches: Ein Gedicht von P. Albert aus seinem Gedichtband „Der tanzende Mönch“ wurde von Wolfgang Kleber vertont und im November zur Uraufführung gebracht.

Im Januar war Abt Friedhelm mit unserem Visitor Abt Anselm aus Pluscarden in Chicago zur Visitation des dortigen Klosters vom Heiligen

Kreuz. Zwei freie Tage wurden genutzt, um etwas von der Stadt zu erleben. Kurze Zeit darauf weilte Abt Anselm noch einmal unter uns, um uns einige Wünsche des Provinzkapitels zu erläutern. Beim Treffen unserer Oblaten im Januar wurden zwei Herren in den Kreis aufgenommen, ein weiterer begann sein Probejahr. Die „Arbeitsgemeinschaft Benediktineroblaten“, deren 2. Vorsitzender P. Oliver ist, gab die Schrift „Oblaten ABC“ heraus. Vorträge und Exerzitenkurse, Einkehrtage sowie Vertretungen führten verschiedene Mitbrüder immer wieder außer Haus. So sehr sie im Haus dann fehlen, so gerne nehmen sie diese Dienste wahr, sind sie doch immer auch eine Bereicherung für den Einzelnen wie für alle.

Jetzt geht es auf Ostern zu. Der Gästebereich ist gut belegt – was für das Gesamt des vergangenen Jahres leider nicht gesagt werden kann. Die Zahl der Übernachtungen ging zurück, aber die Tendenz für dieses Jahr zeigt wieder aufwärts. Am 13. März wird Barbara Krause für und mit uns einen Geistlichen Tag gestalten, worauf wir schon sehr gespannt sind.

Ihnen allen wünschen wir ein gutes Zugehen auf das Osterfest.

Mit den besten Segenswünschen grüßen Sie

Ihre Mönche von Kornelimünster

Termine im Jahr 2016

- So, 1. Mai 2016: Nachbarschaftsfest zum 60. Jahrestag der Kirchweihe der Abteikirche.
- So, 22. Mai 2016, 17:30 Uhr: Konzert der Kantorei zum 60. Jahrestag der Kirchweihe, Programm: u.a. das „Magnificat“ von Bach. Begleitung durch ein Kammerorchester sowie Marcel van Westen an der Orgel. Die musikalische Leitung hat Domkantor Marco Fühner.
- So, 28. August 2016: Tag der Freunde
Den Vortrag hält Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Essen.
- Wenn Sie uns als Gast besuchen möchten: Planen Sie doch einen Aufenthalt bei uns ein, fragen Sie nach Möglichkeiten und verbringen Sie einige Tage des Auftankens und des Gebetes mit uns Mönchen.

